



**Gesamtüberblick und Textsammlung Fakultas Philosophie/Ethik
Gesamtverzeichnis der einzelnen Texte**

Die folgenden Texte finden sich unter www.huber-tuerkheim.de/I-Philosophie.htm

Vertiefungsseminar Fakultas Philosophie/Ethik

vom 15. bis 19. November 2010

Die unterstrichenen und grün markierten Texte zum Seminar studieren und ausgedruckt mitbringen.

Stand: 05. November 2010

**Erster Teil: Philosophie des Seins
(Theoretische Philosophie)**

01. Philosophische Propädeutik: Wozu Philosophie?

Etwas verstehen heißt, alles verstehen
Verstehen heißt, die *Wahrheit* verstehen und *selber* verstehen
Was ist philosophisch?
Wissenschaft, Kunst, Religion, Philosophie. Verstehen und Handeln
Philosophie und Wissenschaft
Was ist Philosophie? (Bochenski)
Philosophie als Weltbegriff (Kant)
Philosophie und Philosoph (Kant)

**I. Allgemeine Metaphysik: Philosophie der allgemeinen Seinsbestimmungen
*Was es heißt, zu sein***

02. Metaphysik: Warum Sein „metaphysisch“ ist (Sein als Ganzes, analytisch nicht identifizierbares Sein)

Disziplinen der Philosophie
Metaphysik (Kant: Grundlegung, Vorrede - Text)
Metaphysik (Kant: Grundlegung, Vorrede – Schema: Einteilung der Philosophie)
Zum Aufbau der Philosophie
Transzendente Logik (Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft)
Kant-Kritik I (Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Enzyklopädie)
Kant-Kritik II (Arthur Schopenhauer)
Metaphysikkritik: Nietzsche – Der Glaube an Täter
Metaphysikkritik: Nicolai Hartmann – Wesenheiten neben der Dingwelt?
Metaphysikkritik: Rudolf Carnap – Physik und Metaphysik
Rudolf Carnap: Die Realität der Außenwelt und des Fremdpsychischen
Metaphysikkritik: Rudolf Carnap – Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache

03. Ontologie: Allgemeine Seinsbestimmungen (Substanz, Existenz, Art)

Das Schiff des Theseus
Was ist eine Substanz?
Thomas von Aquin: Kommentar zum Substanzbegriff des Aristoteles (lateinisch)
Substanz – weitere Texte
Hegel: Substanz
Was bedeutet „existieren“?

**II. Spezielle Metaphysik: Philosophie der besonderen Seinsbestimmungen
*Regionale philosophische Disziplinen: Empirisch nicht entscheidbare Fragen des Empirischen***

A. Erste besondere Seinsbestimmung: Raumzeitlich differenziertes Sein (Idee „Welt“)

04. Naturphilosophie: Raumzeit, Materie, Evolution

Aufbau einer Sache
Was ist das Wesen einer Sache?
Strukturierende Prinzipien
Sein als Wille (Schopenhauer)
Naturaktivität: Entscheidungen (Leibniz, Thomas, Wittgenstein)
Natur, Naturkräfte, Naturgesetze (Aristoteles, Descartes, Werfel, Chesterton, Schopenhauer, Leibniz, ...)
Naturkräfte und Naturgesetze – Chesterton-Text
Notwendigkeit und Freiheit: David Hume
Kosmologische Freiheit (Kant Antinomie)
Auflösung der Freiheitsantinomie I (Kritik der reinen Vernunft)
Auflösung der Freiheitsantinomie II (Kritik der praktischen Vernunft)

B. Zweite besondere Seinsbestimmung: Vernünftiges Sein (Idee „Mensch“)

05. Philosophische Anthropologie: Träger der Rationalität (Mensch)

Menschenbild. Zur Philosophischen Anthropologie (Scriptum)

06. Philosophie des Geistes: Raum der Rationalität (Subjekt, Geist, Person)

Einzelwesen als Spiegel des Universums (Leibniz, Whitehead)

Textverzeichnis

Kant zum Ich
Geist und Materie (Churchland, Schiller, Habermas)
Schema zur Philosophie des Geistes

07. Sprachphilosophie: Medium der Rationalität (des Verstehens) (Sprache)

Entstehung der Sprache (Herder)
Empfindung und Laut (Herder)
Formalisierte Sprache (Wittgenstein)
Sprachspiel, Lebenswelt, Symbolik (Goethe, Wittgenstein)

08. Wissenschaft (Sphären der Rationalität 1)

Philosophie der Technik- und Naturwissenschaften; Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

Verstehen und Spezifizierungen des Nachdenkens (Max Müller)
Empirisch versus logisch (Wittgenstein)
Über das naturwissenschaftliche Experiment (Heidegger)
Arten des Wissens
Die heilige Johanna (Shaw)

09. Kunst (Sphären der Rationalität 2)

Ästhetik; Philosophie der Kunst

Vom Schönen in der Welt
Anemone: Schönheit
Dostojewski: Das Sprechen der Dinge
Novalis: Wenn nicht mehr Zahlen
Thomas Mann: Doktor Faustus, Kapitel III
Thomas Mann: Der Zauberberg (Fünftes Kapitel, Humaniora)
Martinson: Spricht Natur?
Die griechische Tragödie als kultische Theoria
Kunst als Empathie, Sakrament und Logos
Goethe: Kunst als reale Gegenwart
Kafka: *Ein Traum*
Kafka: Eine gestrichene Stelle aus dem Roman *Der Proceß*
Feuchtwanger über Kunst
Schopenhauer zur Musik
Kunst personifiziert

10. Religion (Sphären der Rationalität 3)

Religionsphilosophie

10.1 Religionsphilosophie I: Begriff von Religion

numina – Texte (Goethe, Leibniz, ...)
Die christliche Dreifaltigkeit als numen
Glaube, Vernunft und Universität (Papst Benedikt XVI.)
Glaube und Vernunft – Text: Habermas zur Papstvorlesung
Glaube und Vernunft – Brief islamischer Gelehrter an den Papst

C. Dritte besondere Seinsbestimmung: Urgrund-Sein (Idee „Gott“)

10.2 Religionsphilosophie II: Philosophische Gotteslehre

Gottesbeweise – Texte
Thomas - Sth I-2 (quinque viae) – Lateinisch
Thomas - Sth I-2 (quinque viae) – Deutsch
Dass und Was: Schelling über Gott und die Ewigen Wahrheiten
Dass und Was: Ein weiterer Texte (Schelling M I, 331)
Ewigkeit
Praefation zur Dreifaltigkeit
Erläuterungen zur Dreifaltigkeit
Schöpfung (Erläuterungen)
Engel, Mächte und Gewalten
Zur Theodicee: Kant

10.3 Religionsphilosophie III: Philosophie der Religionen

Zum Verständnis des Christentums
Benedikt XVI.: Offenbarung
Religion und Religionen (Scriptum)
Kultisches Opfer
Forum Romanum – cultus Deorum
Molochopfer (Flaubert)
Kelter und Gottesknecht
Christus als Weltenrichter im Islam
Mythos, Offenbarung, Philosophie (Schelling)
Verstehen – Philosophieren
Plotin: Enneaden V, 8
Jürgen Habermas: Philosophie, Kunst, Religion

Zweiter Teil: Philosophie des Sittlichen (Praktische Philosophie)

11. Ethik (Philosophische Ethik)

11.1 Allgemeine Ethik

11.1.1 Die Sphäre des Sittlichen: Womit hat Ethik es zu tun?

Wozu Ethik? Wille, Pflicht, Gesetz („Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ aus dem Ersten Abschnitt)
Sein und Sollen / Naturalistischer Fehlschluss (David Hume, G. E. Moore)
Transfaktisches: Gesetze, Geltungssphären (wahr, gut, schön) (George Edward Moore)

11.1.2 Prinzip der Ethik: Worin besteht sittliche Gesinnung?

Grundlegung zur Metaphysik der Sitten – Übersicht
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten I – Die drei Sätze
Prinzip der Ethik: Kategorischer Imperativ (Formeln)
Prinzip der Ethik: Kategorischer Imperativ (Schema)
Kategorisch, hypothetisch, assertorisch

11.1.3 Inhalt der Ethik: Welches sind die sittlichen (moralisch-guten) Ziele des Handelns?

Albert Camus: Woher wissen wir von Gut und Böse?
[Sind alle Menschen gleich? Einleitende Texte](#)
Inhalt der Ethik: Allgemeingültigkeit, Menschenwürde
Inhalt der Ethik: Zweck an sich selbst - Person (Kant)
Über Zwecke
Zum Schritt in die Metaphysik der Sitten
Person durch Zeugung - Kant
Personwürde und Selbstmord – Texte
Kant: Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen
Texte zur Lüge

11.1.4 Motiv der Ethik: Gutes und Glück

[Autonomie der Motivation \(Grundlegung II\)](#)
Motiv der Ethik: Das Interesse an der Sittlichkeit (Grundlegung III)
Motiv der Ethik: Das Sittengesetz als Faktum der Vernunft (Kritik der praktischen Vernunft)
Reich der Zwecke, Höchstes Gut, Ethisches Gemeinwesen (Kirche)
Moral und Eigeninteresse: Was sind eigene Vorteile?

11.1.5 Ontologischer Status des Sittlichen: Warum gilt, was gilt?

[Ontologischer Status des Ethischen \(der sittlichen Tatsachen\): Wertfreie Tatsachen?](#)
Selbstaffirmation des Sittlichen (Fichte)
Nietzsche: Morgenröthe §§ 117-122
Ist Humanität nur eine Fiktion?
Wittgenstein: Vortrag über Ethik

11.1.6 Über das Gute

Was heißt „gut“ (George Edward Moore)
Ethik als ästhetisches Phänomen
Zur Erkenntnis des Guten (Brentano)
Hans Jonas: Wert und Gutes
Gut und Werte (Schema)

11.1.7 Handlung

11.1.7.1 Ursachen und Gründe

Old Shatterhand zündet die Prairie an (Text)
Old Shatterhand zündet die Prairie an (Schema)

11.1.7.2 Handlung und Verantwortung

Zur Sittlichkeit der Handlung (St. Thomas von Aquin)
[Thomas von Aquin: Handlungsumstände](#)
[Thomas von Aquin: Beabsichtigte und unbeabsichtigte Handlungsfolgen](#)
Thomas von Aquin: Begründet Nichtwissen Unfreiwilligkeit? Lateinisch
Thomas von Aquin: Begründet Nichtwissen Unfreiwilligkeit? Deutsch
Thomas von Aquin: Macht Unwissendheit frei von Verantwortung?
[Verantwortung, Begriff und Struktur bei Hans Jonas](#)

11.1.7.3 Handlungsfolgen. Utilitarismus

Dostojewski: Ethik-Typen
[Texte zum Utilitarismus](#)
[Thesen zum Utilitarismus](#)

11.1.7.4 Kommunikatives Handeln. Diskursethik

[Texte zur Diskursethik](#)

11.1.8 Erklärung einiger Begriffe

[Begriffsverzeichnis](#)

11.2 Ethik und Metaphysik

11.2.1 Gott und Sittlichkeit

Textverzeichnis

Gott und Sittlichkeit
Warum benötigt das Sittliche Gott?

11.2.2 Sittliche Freiheit

Determination und Freiheit (Zenon, Schiller, Kant, Schelling)
Sittliche Freiheit – weitere Texte
[Freiheit oder kausale Determination \(Aristoteles versus Hume\)](#)
[Autonomie als Nötigung durch das Sittengesetz \(Kant\)](#)
[Prinzipielle Freiheit \(Jean-Paul Sartre\)](#)
[Neuere Ansätze zur Freiheit \(Nida-Rümelin, Buchheim, Bieri\)](#)
[Zu Voraussetzungen und Bedingungen der Freiheit (gemäß Lehrplan Ethik G 8/11):]
Psychologisches (Unbewusstes)
Sozialpsychologisches (Konformität und Autorität)
Soziologisches (Sozialisation)
Neurowissenschaftliches (Gehirn und Geist)
Physikalisches (Was ist Wirklichkeit)
Zu einem freiheitskompatiblen Wirklichkeitsbegriff („Welt als Wille“)

11.2.3 Autonomie und Metaphysik

[Metaphysische Vermutung: Seelenfeld \(Immanuel Kant\)](#)
[Metaphysische Grundlage: Ethik und Metaphysik \(Arthur Schopenhauer\)](#)

11.2.4 Übel und Böses (*mysterium iniquitatis*)

Gewalt, Opfer, numina. Bemerkungen zu René Girard
Thomas von Aquin: Über das Böse (lateinisch, Sth I, 48f)
Thomas von Aquin: Über das Böse (deutsch, Sth I, 48f)
Kant: Über das Böse
Übel und Böses – Texte

11.2.5 Schuld und Sühne (*mysterium redemptionis*)

Das Anaximandros-Fragment
[Heinrich von Kleist: Das Bettelweib von Locarno](#)
Anmerkung zu Kleists „Bettelweib“
[Schuld und Sühne – Texte](#)

11.2.6 Eins und Alles (*mysterium transfigurationis*)

Fliegender Holländer, Dracula, Quasimodo
Dies irae
Eins und Alles – Texte
Moby Dick: Zum Epilog
Goethes Farbenlehre – Texte
Ein Blick auf Goethes Farbenlehre
Goethe: Farbenkreis
Zur Alleinheitslehre – Texte
Alleinheitslehre: Sed contra
Alleinheitslehre: Zur Begründung und Kritik

11.3 Klassische Werke – Grundbegriffe und Aufbau philosophischer Ethik auf der Grundlage klassischer Werke

Platon – Gorgias
Platon – Politeia
Aristoteles – Nikomachische Ethik
Cicero – De officiis
Thomas von Aquin – Zur Handlungstheorie
Kant – Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Die Formulierungen des kategorischen Imperativs
Kant – Kritik der praktischen Vernunft
Mill – Utilitarismus

12. Angewandte Ethik

12.0 Allgemeines: Zum Begriff der Verantwortung

Verantwortung: Ihr Begriff und ihre Struktur bei Hans Jonas

12.1 Zur Bioethik und Medizinethik

Medizinethik: Ist der Hirntote wirklich tot?
Angewandte Ethik. Ein literarisches Beispiel
Gattungswesen und Personen

12.2 Zur Wirtschaftsethik

Wirtschaftsethik: Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit
Thomas Mann zur Wirtschaftsmoral

12.3 Zur Umweltethik und Technikethik

[keine Texte]

12.4 Zur Medienethik

Zur Medienpädagogik: Geschichten, Bild und Sprache

13. Philosophie der konkreten sittlichen Welt

13.1 *Rechtsphilosophie* [Keine Texte]

13.2 *Sozialphilosophie* [Keine Texte]

13.3 *Politische Philosophie* [Keine Texte]

13.4 *Philosophie der Geschichte*

Zur Philosophie der Geschichte

Dritter Teil: Philosophie des Philosophierens (Didaktik der Philosophie/Ethik)

14. Philosophie

14.1 Didaktik der Philosophie/Ethik: Philosophieren – worüber, wie, wozu?

[Fachdidaktik Philosophie/Ethik – Eine Übersicht](#)

14.1.1 Philosophieren – worüber?

Chesterton: *Philosophy for the schoolroom*

Zur Didaktik (Schopenhauer)

14.1.2 Philosophieren – wie?

14.1.2.1 Zum Problem des Verstehens

Platon: Phaidon – Zur Ideenlehre

Platon: Sonnengleichnis, Liniengleichnis, Höhlengleichnis

Tafel zu Platons Liniengleichnis

Liniengleichnis und Höhlengleichnis

Sonnengleichnis, Liniengleichnis, Höhlengleichnis: Zusammenhänge

Eine Spannung in Platons Höhlengleichnis

Goethe: Sonnengleichnis

Texte zu Goethes Sonnengleichnis

14.1.2.2 Formen des Verstehens (der Vernunft)

a) **Wissenschaft** (siehe dort)

b) **Kunst** (siehe dort)

c) **Religion** (siehe dort)

14.1.2.3 Begriff des Verstehens: Philosophieren

14.1.2.3.1 Medium, Kategorien, Raum, Methoden und Subjekte des Verstehens: Philosophieren – wie?

Nachdenken (Max Müller, Robert Musil)

Verstehen (Goethe-Text)

Verstehen (Übersicht)

Was ist ein Stein in Wirklichkeit?

14.1.2.3.2 Jenseits der Methoden: Philosophisches Verstehen

Begreifen - Texte

Über Phantasie und kreatives Denken der Kinder

14.1.3 Philosophieren – wozu? Zur Frage der Bildung

14.1.3.1 Wozu philosophieren?

Kant: Kritik der Urteilskraft

14.1.3.2 Begriff der Bildung

Pädagogische Provinz (Goethe)

Gottfried Keller: Der Grüne Heinrich

Bemerkungen zum Bildungsbegriff

14.1.3.3 Ziele der Bildung

Bildung (Kant, Werfel, Goethe)

Nietzsche: Über Bildung

14.1.3.4 Weg der Bildung – Sittliche Bildung

Methodenlehre der praktischen Vernunft (Kant)

Moralischer Katechismus (Kant)

Was ist und wozu dient Ethikunterricht?

Schulart- und fächerverbindende Grundsätze sittlicher Bildung

14.2 Geschichte der Philosophie – Geschichte der Philosophie und des Philosophierens [Keine Texte]

Philosophie: <i>LPO I: § 76</i>	Philosophische Ethik: <i>LPO I: § 76</i>	Angewandte Ethik: <i>LPO I: § 76</i>	Religion: <i>LPO I: § 76</i>	Fachdidaktik: <i>LPO I: § 76</i>
Absatz 1, Ziffer 1 Absatz 1, Ziffer 2 Buchstabe a Buchstabe b und c Buchstabe d Buchstabe e Buchstabe f Buchstabe g	14.2 07. 08. 05. / 06. 13. 02. / 03. / 04. 09.	Absatz 1, Ziffer 3 11. Absatz 2, Ziffer 1 12.	Absatz 2, Ziffer 2 10.	Absatz 2, Ziffer 3 14.1